



Frau  
Steffie Lemke MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 23.10.2014  
Seite 1 von 2

**Enak Ferlemann, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250  
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 94/Oktober:

*Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Regierung der Tschechischen Republik, geäußert von Vizeminister Karel Dobes, dass der Versailler Vertrag die rechtliche Grundlage für die von der Tschechischen Republik geforderte garantierte Schiffbarkeit der Elbe mit einer Mindestfahrinnentiefe von 1,60 m sei, und auf welche Passage wird dabei abgehoben?*

beantworte ich wie folgt:

Artikel 336 des Versailler Vertrags regelt, dass die Uferstaaten Vorkehrungen zur Beseitigung von Schifffahrtshindernissen und zur Erhaltung guter Schifffahrtsverhältnisse in einem angemessenen Umfang treffen. Konkrete Festlegungen über bereitzuhaltende Fahrinnentiefen auf der Elbe können damit nach Auffassung der Bundesregierung dem Versailler Vertrag nicht entnommen werden.

Ihre Frage Nr. 95/Oktober:

*Plant die Bundesregierung, obwohl das BMVI auf der Flusskonferenz am 5. März 2013 in Magdeburg feststellte, dass statt der bis 2010 geplanten Fahrinnentiefe von mindestens 1,60 m an 345 Tagen nur 1,20/1,30 m erreicht wurden, eine Vertiefung der Elbe zwischen Geesthacht und tschechischer Grenze, um die Tiefe von 1,60 m zu gewährleisten, und wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich?*





Seite 2 von 2

beantworte ich wie folgt:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) beteiligt sich am Gesamtkonzept Elbe, um die Schifffahrt auf der Elbe langfristig zu sichern und Schwachstellen in der Fahrrinne zu beseitigen.

Ein auf die aktuellen Niedrigwasserverhältnisse abgestimmtes Unterhaltungsziel (Fahrrinntentiefe) konnte noch nicht festgelegt werden. Das BMVI hat dazu technische und wirtschaftliche Untersuchungen veranlasst.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann